

Kunstverein Giannozzo zeigt

Guy Debord, Geheul für Sade

Film aus dem Jahre 1952, deutsche Fassung

Für das anschließende Gespräch werden Roberto Ohrt, Autor des kürzlich erschienenen Buches 'Phantom Avantgarde. Eine Geschichte der Situationistischen Internationale und der modernen Kunst', sowie Hanna Mittelstädt, Übersetzerin der Filmskripte Debords, und Lutz Schulenburg von der Edition Nautilus, Hamburg, anwesend sein.

Sonntag, 16. Dezember 1990 um 20.00 Uhr
Eintritt 8 DM, ermäßigt 5 DM

Kunstverein Giannozzo, Suarezstraße 28, 1000 Berlin 19, Tel.:
321 77 83

Kunstverein Giannozzo zeigt

Guy Debord, Geheul für Sade

Film aus dem Jahre 1952, deutsche Fassung

Für das anschließende Gespräch werden Roberto Ohrt, Autor des kürzlich erschienenen Buches 'Phantom Avantgarde. Eine Geschichte der Situationistischen Internationale und der modernen Kunst', sowie Hanna Mittelstädt, Übersetzerin der Filmskripte Debords, und Lutz Schulenburg von der Edition Nautilus, Hamburg, anwesend sein.

Sonntag, 16. Dezember 1990 um 20.00 Uhr
Eintritt 8 DM, ermäßigt 5 DM

Kunstverein Giannozzo, Suarezstraße 28, 1000 Berlin 19, Tel.:
321 77 83

Kunstverein Giannozzo zeigt

Guy Debord, Geheul für Sade

Film aus dem Jahre 1952, deutsche Fassung

Für das anschließende Gespräch werden Roberto Ohrt, Autor des kürzlich erschienenen Buches 'Phantom Avantgarde. Eine Geschichte der Situationistischen Internationale und der modernen Kunst', sowie Hanna Mittelstädt, Übersetzerin der Filmskripte Debords, und Lutz Schulenburg von der Edition Nautilus, Hamburg, anwesend sein.

Sonntag, 16. Dezember 1990 um 20.00 Uhr
Eintritt 8 DM, ermäßigt 5 DM

Kunstverein Giannozzo, Suarezstraße 28, 1000 Berlin 19, Tel.:
321 77 83

Kunstverein Giannozzo zeigt

Guy Debord, Geheul für Sade

Film aus dem Jahre 1952, deutsche Fassung

Für das anschließende Gespräch werden Roberto Ohrt, Autor des kürzlich erschienenen Buches 'Phantom Avantgarde. Eine Geschichte der Situationistischen Internationale und der modernen Kunst', sowie Hanna Mittelstädt, Übersetzerin der Filmskripte Debords, und Lutz Schulenburg von der Edition Nautilus, Hamburg, anwesend sein.

Sonntag, 16. Dezember 1990 um 20.00 Uhr
Eintritt 8 DM, ermäßigt 5 DM

Kunstverein Giannozzo, Suarezstraße 28, 1000 Berlin 19, Tel.:
321 77 83

GIANNOZZO

Presseinformation

16.12.1990, 20.00 Uhr

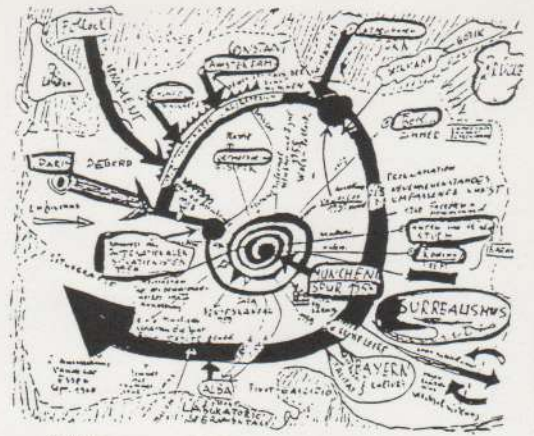
Veranstaltung im Kunstverein Giannozzo, Suarezstr.28, 1000 Berlin 19 (3217783)

PHANTOM AVANTGARE - Die Situationistische Internationale (S.I.)

Gezeigt wird der Film von Guy Ernest Debord 'Geheul für Sade' aus dem Jahre 1952 (deutsche fassung).

Roberto Ohrt, Kunsthistoriker, stellt sein kürzlich in der Edition Nautilus erschienenes Buch 'Phantom Avandgarde - Eine geschichte der Situationistischen Internationalen und der modernen Kunst' vor.

Die verleger Hanna Mittelstädt und Lutz Schulenburg, Herausgeber (fast) sämtlicher deutschsprachiger Schriften der SI werden ebenfalls anwesend sein.



Zeichnung von HP Zimmer, 1960

Meinungen:

Die Situationalistische Internationale (S.I.)

Sie wollten alles. Sofort! Die Poesie auf die Straße bringen, mit der Kunst Schluß machen. Die Stadt in ein gigantisches Spiel verwandeln. Sie wollten 'ohne tote Zeit leben und ohne Hemmungen genießen'. Zehn Jahre vor 1968! Sie waren die ersten, die die Literatur, das Kino, die Werbung, die Gemälde, die Comics zweckentfremdeten.

Actuel, März 1989

Guy Ernest Debord

" Niemals werde ich Erklärungen abgeben. Nun bist du ganz allein mit unseren Geheimnissen. "

Im April 1968 teilt Debord die Tätigkeit der S.I. rückblickend in 2 Perioden ein: in die erste von 1957-62 als eine der Abschaffung der Kunst, in die zweite von 1962-1968 als Periode der Verwirklichung der Politik. Diese Konfrontation macht die Einmaligkeit der Bewegung aus und verleiht ihr auch heute noch einen hohen Grad an Aktualität...

Kunstforum, 1989

Geheul für Sade - der Film

Es war ein französischer - und ein gewagter Film. Er hieß 'Geheul für Sade'. Zweihundert junge Londener Intellektuelle hatten Schlange gestanden und 150 Francs bezahlt, um ihn sehen zu können. Fieberhaft warteten sie in ihren Sitzen auf kühne Bilder und provozierende Kommentare.

Paris Presse, 25.5.1957

Phantom Avantgarde - das Buch

Die Darstellung Roberto Ohrts, die auch eine kritische 'Biblio-Geographie' beinhaltet, kann als Ausgangspunkt für eine tiefergehende Diskussion dienen, um die politische Dimension von Kunst heute zu klären. Das scheint heute dringender denn je geboten. 'Phantom Avantgarde' ist das richtige Buch zur richtigen Zeit.

Zitty 17/90